



Liebes Fräulein! Ich habe  
 gestern Freitag den 19. 28. u. M. - in die Hände  
 bei adressiert - erst vor einigen Tagen  
 erhalten. Ihre Erlaubnis ist mir der  
 Abonnement-Schein bezüglich der  
 im weiteren Fortschreiten, die Fortschrit-  
 tlich wohl nicht nützlich werden, vor-  
 zubringen. Ich pflege in Galizien und  
 übernehmene Verpflichtungen gründlich  
 genau zu sein und habe mir immer  
 meine Agenten ausdrücklich gesagt,  
 bei dem Fräulein höchlich nicht  
 vorzuschreiben, indem ich persönlich am  
 8. Febr. d. J. den liebevollwärtigen Dank  
 mich vorzustellen die besondere Herrsch.  
 Mein Blatt wird jedenfalls fortbestehen.  
 Leider muß ich mit vielen Hindernissen  
 kämpfen und die Subvention des Vereins  
 ist kaum mehrwert. - Einem großen Auf-  
 schwung weicht mein Blatt erhalten, was gerade  
 Fräulein Ihre Ihre von der Pöblizität überwin-  
 den und im Interesse der guten Sache, die ich zu ver-  
 stehen traute, mir Ihre Photographie und Lebensskizze  
 gütigst überlassen wollten.

Vorsitzungsprotokoll gegeben

Wien, 21. Novb. 1875.

Germonik